

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 175. Montag, den 22. December 1828.

Für Politiker.

Diese mögen ja nicht ungelesen lassen: der gegenwärtige Krieg Rußlands gegen die Türken, oder was will man und was gilt es? Von einem diplomatischen Agenten aus der alten Schule. Leipz. in der Exped. d. Europ. Auff. 1829. X. 125 S. Es sind eine Menge beherzigenswerther Gedanken darin. Das Ganze zerfällt in 20 Kapitel. Besondere Aufmerksamkeit darunter verdient die Frage, ob der Handel leidet, wenn dem Türkenwesen ein Ende gemacht wird? Darüber ist diesen Sommer viel gekannegesert worden, so klar die Sache auch ist. Wenn eine Sache gut und recht ist, kommt es erstlich gar nicht darauf an, ob ein pecuniäres Interesse sich dagegen stemmt. Gewinnt die Menschheit überhaupt, so ist nicht die Rede davon, ob wir an die Türken für eine Million Waaren verkaufen oder nicht verkaufen. Allein der Handel kann mit Vernichtung der Türkenherrschaft in jenen Gegenden nur gewinnen, weil dann Gerechtigkeit und Sicherheit eintritt, die dort noch fehlen! Warum viele es gern sahen, daß Rußlands Waffen minder siegreich waren, als sich erwarten ließ, warum sie minder Erfolg hatten, als man bei Eröffnung des Feldzugs glauben mußte; daß Rußland jetzt nicht Frieden schließen kann, wenn es seine großen Kosten

wieder erstattet und die Meinung von seiner Größe geltend machen will: wird nebst so vielen andern Fragen nicht minder recht treffend untersucht.

Die Vorherbestimmung des Schicksals nach morgenländischen Begriffen.

Häufig hört man in Gesprächen und liest in Schriften, daß jedes Fortschreiten der Cultur bei den Orientalen, namentlich bei den Türken, durch die Lehre von dem unabänderlichen, schon von Ewigkeit her bestimmten Schicksale der einzelnen Menschen gehindert werde. Darum stürze sich der Myselmann muthig in das Schlachtgewühl, überzeugt, eine Kugel könne ihn nicht treffen, wenn es nicht sein Geschick heische, daß sie ihn treffen solle. Auf der andern Seite lasse er aber auch der Pest freien Lauf, und widerseze sich allen Maaßregeln, sie zu beschränken, weil sie Eingriffe in den Willen der Gottheit sey. Nun ist diese Lehre allerdings im Koran enthalten. Aber sie hindert die Cultur, das Fortschreiten keinesweges, so wenig sie es bei uns gehindert hat, denn auch in unsern heiligen Büchern fehlt es nicht an Stellen, welche das unabänderlich bestimmte Geschick jedes Einzelnen darzuthun scheinen. Oder könnten Verheißungen: Alle Haare auf eurem Haupte sind gezählt; es fällt kein Sperling vom Dache ic. von beschränkten Men-

schen nicht eben so gedeutet werden? Allein, so wie andere Stellen dem Vernünftigen die Gränzen andeuten, in welchen solche allgemeine Sätze gehalten werden müssen, so finden sich auch im Koran dergleichen, und es sind dieselben ebenfalls so oft geltend gemacht worden, als es die Regierung ernstlich wünschte. Als 1812 und 1813 die Pest in der Krim wüthete, bot der Musti dort in dem Betrachte gern die Hand. In Egypten sind bereits Quarantanehäuser eingeführt, und im Serail impft man die Kuhpocken. Vergesse man nur nicht, daß auch in unsern Staaten solche Vorkehrungen häufig von beschränkten Menschen, gerade so angefeindet und erschwert worden sind, wie im finstern Morgenlande. Hat man vergessen, daß in Rom noch jetzt die Blatternimpfung verboten ist, daß Harms in Kiel gegen die Armenicolonien eifert? Uebrigens ist der Einzelne auch in der Türkei weit entfernt,

solcher Lehre von dem vorherbestimmten Schicksal unbedingten Glauben zu schenken. Wenn dies der Fall wäre, würden die Türken zwar unter den Kanonen ihrer Feinde niedergestochen, von den Pferden der Russen zertreten, aber nie zur Flucht bewogen werden können, denn keiner fürchtete dann den Tod, und wer im Felde diesen nicht fürchtet, geht nur vorwärts, bis er siegt oder — stirbt. Indessen, die Türken eilen eben so gut aus dem Karstätschenhagel zurück, wie andere Truppen. Sie sind im vorigen Feldzuge in jedem Gefechte mit den Russen durch die Kanonen verjagt worden, und wenn sie auch mit dem fürchterlichsten Allah den Anprall versucht hatten. An der Lehre von der Vorherbestimmung scheitern also Mahmuds IV. Versuche, sein Reich umzubilden, wahrlich nicht, und die Vorstellung, die man sich da macht, ist in der Theorie, wie in der Praxis, falsch!

Redakteur und Verleger D. A. Reist.

B e f a n n t m a c h u n g.

Bei der am heutigen Tage vor Notar und Zeugen erfolgten Ziehung Leipziger Stadt-Schulden-Scheine sind 50,000 Thlr. an Capital-Beträge gezogen worden, und zwar:

16 Stück sub Litt. A. à 1000 Thlr.

Nr. 45 50 79 294 324 366 393 444 455 483 549 555 608 705 875 911

34 Stück sub Litt. B. à 500 Thlr.

Nr. 27 54 94 104 133 298 349 417 595 615 657 669 725 773 789 901 1007
1077 1095 1116 1135 1157 1175 1313 1319 1371 1434 1480 1549 1648 1677
1798 1876 1964

50 Stück sub Litt. C. à 200 Thlr.

Nr. 33 60 82 136 156 306 321 395 601 745 781 797 824 887 893 946 974 995
1020 1079 1093 1103 1135 1269 1280 1313 1314 1344 1348 1458 1544 1683
1805 1841 1843 1934 2004 2056 2359 2450 2484 2613 2668 2680 2689 2741
2798 2847 2917 2919

50 Stück sub Litt. D. à 100 Thlr.

Nr. 234 412 426 521 558 594 662 709 721 836 973 1066 1136 1171 1253 1408
1446 1513 1563 1588 1626 1677 1662 1676 1699 1703 1730 1741 1773 1790
1842 2011 2030 2053 2124 2147 2155 2183 2307 2332 2349 2365 2588 2635
2647 2691 2823 2830 2911 2951

40 Stüd sub Litt. E. à 50 Thlr.

Nr. 33 109 234 283 326 446 451 546 693 705 749 774 802 809 820 867 875
 931 995 1037 1048 1173 1208 1347 1366 1380 1394 1485 1489 1559 1591
 1626 1770 1794 1856 1880 1935 1944 1989 1996

Die durch diese Verloosung herausgenommenen Capitalien werden im Laufe des Monats Juni 1829 nebst den bis dahin gefälligen Zinsen, gegen Zurückgabe der Scheine und dazu gehörigen Talons und Coupons, bei der Schöffstube auf hiesigem Rathhause bezahlt werden. Die bis zum 30. Juni 1829 nicht erhobenen Capitalien werden von da an nicht weiter verzinst, sondern in gerichtliche Verwahrung niederlegt.

Leipzig, den 28. Novbr. 1828.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

* * Heute hält die Deutsche Gesellschaft in ihren Zimmern, in Stieglitzens Hofe 2 Treppen hoch, auf die Klostersgasse heraus, von 6 bis 8 Uhr eine Zusammenkunft. Vortrag: Ueber den Hohenstein oder Sibyllenstein bei Elstra.

Die sechste Fortsetzung des Catalogs meiner Leihbibliothek

ist fertig, und wird unentgeltlich ausgegeben. Zur Empfehlung derselben füge ich nichts weiter hinzu, sondern verweise Freunde einer soliden Lectüre auf die Reichhaltigkeit des Catalogs, welchen ich jeden Interessenten, der denselben sich nicht zu kaufen wünscht, auf einige Tage unentgeltlich leihe. Um im künftigen Jahre meine Interessenten schnell mit denjenigen Sachen bekannt zu machen, welche für die Bibliothek zum Nutzen und Vergnügen der Theilnehmer angeschafft werden, bin ich gesonnen, einen monatlichen Anzeiger herauszugeben, und hoffe mir dadurch den Beifall der verehrten Interessenten um so mehr zu erhalten.

J. G. H. Schröder.

Anzeige. Als Weihnachtsgeschenk, jeden Tag im Jahr zu gebrauchen, empfiehlt sich: National-Kalender der Deutschen; oder Tagebuch deutscher Geschichte, von Fr. E. Petri.

10 — 126 Hest, October, November, December. Subscriptionspreis (nur bis Oster-Messe) jedes Hest 4 gr., größer Schrbpr. für 12 Heste 2 Thlr. 16 Gr.

Eine vaterländische Geschichte nach den Tagen geordnet und eine Aufstellung aller merkwürdigen Deutschen, an jenen Tagen geboren oder gestorben, erhält man hier. Nur in diesem Sinn ist es ein immerwährender Nationalkalender. — Ein Register-Hest wird das Ganze auch zum Nachschlagen brauchbar machen. Ernst Klein's literarisches Comptoir.

Anzeige. Durch alle Buchhandlungen sind zu haben:

Vorlegeblätter zur Erlernung der Schönschreibekunst von M. Karl Schindler. 3 Heste in 4. Preis eines jeden Hestes von 11 Blättern 8 Gr.

Wir besitzen der Hülfsmittel zur Erlernung der Schönschreibekunst mehrere, und unter diesen vorzügliche; demungeachtet werden Männer vom Fache diesen Vorlegeblättern — welche sich noch besonders durch einen sehr billigen Preis auszeichnen — ihren Beifall nicht versagen.

Wilhelm Engelmann, in Leipzig.

Verschiedene Spiele für die Jugend und für Erwachsene à 2 Gr., 6 Gr. u. s. w.
 Thierkupfer, 48 Sorten illumin. à Duzend 6 Gr.; schwarz zum Nachilluminiren Duzend 3 Gr.

Bilderbogen, illuminirt, Bogen 6 Pf., Buch diverse à 8 Gr.; schwarze Bogen 4 Pf., Buch diverse 6 Gr.

Fein illuminirte Bilderbogen à 1 Gr., Buch diverse 16 Gr.; schwarz à 6 Pf.

Ernst Kleins Kunst-Comptoir, Neuer Neumarkt.

Neue Musikalien zu Weihnachtsgeschenken.

Czerny, J., Der Wiener Klavierlehrer, sauber gebunden, mit schöner Titel-Vignette. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr.

Czerny, C., Decameron leichter und brillanter Stücke f. d. Pianoforte. Subscriptionspreis 2 Thlr. 8 Gr.

— Drei ganz leichte gefällige Sonatinen mit Fingersatz f. d. Pianof. à 8 Gr.
 Herz, H., Sammlung von Fingerübungen, Tonleitern, kleinen Handstücken etc. f. d. Pianoforte, zum Gebrauch derjenigen, welche rasche Fortschritte zu machen wünschen. 16 Gr.

Huldigung der Freude, Sammlung ausgewählter Modetänze f. d. Pianoforte. 6tes Heft. Ladenpreis 1 Thlr. Subscriptions-Preis jedes Heftes 16 Gr.

Kalkbrenner, F., Sämmtliche Werke für das Pianoforte. Acht Hefte. Jeder Heft im Subscriptions-Preise 2 Thlr.

Moscheles, J., Bijoux à la Sontag, und Fantaisie dramatique à la Pasta, für das Pianoforte, jedes 12 Gr.

Payer, J., Bonbonnière musicale, enthält: Jagd, Marsch mit Trio, Andante, Rondo und Variationen f. d. Pianoforte, mit Titel-Vignetten. 12 Gr.

Pixis, J. P., Les Coquettes. 12 Walzer f. d. Pianoforte, mit Vignette. 8 Gr.

Czerny, C., Decameron leichter und brillanter Stücke f. d. Pianoforte zu 4 Händen. Subscriptions-Preis 3 Thlr.

— Drei leichte angenehme Sonatinen mit Fingersatz für das Pianoforte zu 4 Händen. à 16 Gr.

Payer, J., Bonbonnière musicale, enthält: Jagd, Polouaise, Walzer und Rondo-Galoppade, mit Titel-Vignette. 16 Gr.

— Ganz leichte Variationen über zwei beliebte Themas, f. d. Pianoforte zu 4 Händen mit Fingersatz. 16 Gr.

Ausserdem findet man die neuesten Lieder von Kreutzer und Schubert, die Clavier-Auszüge der beliebtesten Opern mit oder ohne Text zu 2 und 4 Händen eingerichtet, und eine sorgfältige Auswahl der besten Musikwerke für alle Instrumente in meiner Handlung. Leipzig, den 10. December 1828.

H. A. Probst, Grimmasche Gasse Nr. 576.

Die Buchhandlung von Ch. E. Kollmann,

Alter Neumarkt Nr. 618,

macht hierdurch auf das dem heutigen Stück beigelegte Verzeichniß von Verlagsartikeln, worunter viele sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, aufmerksam; und empfiehlt ihr auch mit andern Kinderschriften, so wie mit allen Taschenbüchern (Clauren Bergisweinnicht, Rosen ic. nicht ausgeschlossen) wohl versehenes Lager.

Herabgesetzte Preise von Büchern, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Der Unterzeichnete hat außer einem bedeutenden Vorrathe von den neuesten und besten Schriften, die sich für Kinder zu Weihnachtsgeschenken eignen, auch eine große Anzahl von älteren guten Büchern der Art, die er, um damit aufzuräumen, für äußerst niedrige Preise und zwar theils für die Hälfte, theils für den 3ten Theil des ursprünglichen Ladenpreises verkaufen will. Es versteht sich, daß diese Artikel sämmtlich gut gehalten sind.

C. H. F. Hartmann in Leipzig, Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus.

* * * Montag, den 29. Decbr. früh 9 Uhr sollen auf dem Rittergute Peres bei Zwenkau

circa 50 Stüd Küstern, Eschen, Weißbüchen und Kirshäume auf dem Stamme an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Ergebenste Anzeige für diesen Christmarkt 1828.

Da ich für dieses Mal nicht auf dem Markte in der Bude zu treffen bin, aber für desto schönere Auswahl im Gewölbe gesorgt habe, auch viel neue und anerkannt zweckmässige Artikel besitze, die sich ganz vorzugsweise zu Weihnachtsgeschenke eignen, so empfehle ich selbige hierdurch aufs neue einem verehrten Publikum; als: Stunden der Andacht in 8 eleganten Halbfranzbänden gebunden; feine Notenbücher mit simetrischer Prägung auf der Decke; feine Notenkasten, feine in Atlas, und Maroquin-Nadelbücher mit Ansichten; Zeichenbücher, Zeichenmappen, grosse und kleine, mit Stafelet, 18 Vorleger mit Goldschnitt, alle Sorten Bilderbogen, bunt und schwarz, feine Papparbeit von grossen Toiletten bis Bonbonièren, und Markenkasten von der grössten bis zur kleinsten und wohlfeilsten Sorte in mehrfacher Auswahl, Kinder- und Jugendschriften reichhaltig sortirt, Briestaschen aller Art mit Leipzig und anderer Ansicht, Wechsel- und Reise-Portefeuilles etc. alles zu den billigsten Preis zu haben bei

C. H. E. Arndt, Buchbinder, Maroquin- und Galanterie-Arbeiter,
unter der alten Waage.

Verkaufs-Anzeige von Staub-Regenbädern.

Nachdem uns allerhöchsten Orts ein Privilegium wegen des von unserm Associe, Herrn Friedrich Adolph Schneider in Berlin erfundenen und von einem Theil der berühmtesten Aerzte des In- und Auslandes geprüften und für sehr heilsam und zweckmässig zu dem Gebrauche von Mineralwassern sowohl als zu sonstigem BADEGEBRAUCH erklärten Staubregenbades huldreichst ertheilt worden ist, so ermangeln wir nicht, einem resp. hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir in der Behausung des Herrn W. B. Wagner in der Catharinenstrasse Nr. 368, 1 Treppe hoch im Hofe, die verschiedenen Probe-Apparate aufgestellt und zur beliebigen Ansicht für Jedermann halten. Wir erlauben uns noch vorzüglich auf die mehrfach zweckmässigen Verbesserungen und deren Nutzen durch Anbringung von zwei und mehreren Röhren aufmerksam zu machen.

Schneider und Walz.

Empfehlung. Außer den bekannten vorzüglichen Sorten französischer Rhein- und Franken-Weine, empfiehlt die

Weinhandlung von F. W. Francke,

vormalß Gebr. Felix, Neuer Neumarkt Nr. 11,

einen guten Würzburger, à 6 Gr. die Flasche, in Gebinden billiger.

Empfehlung. Pariser Papier-Krägelchen mit Band, genannt Amorflügelchen, à Dkb. 3 Gr., im Ganzen wohlfeiler, sind wieder in Menge vorrätzig zu haben, bei
C. H. Arndt, unter der alten Waage.

Empfehlung. Das Neubles-Magazin im Hall'schen Zwinger empfiehlt seine in mannigfaltiger Auswahl vorhandenen geschmackvollen Neubles für Erwachsene und Kinder; es verspricht die reellste Bedienung und billigsten Preise.

Empfehlung. Das Allerneueste von bunten und schwarzen Bilderbogen, ist angekommen bei
C. H. Arndt, unter der alten Waage.

Empfehlung. Visiten- und Glückwünschungs-Billets in neuester Manier, sind zu haben bei
C. H. Arndt, unter der alten Waage.

E m p f e h l u n g.

Hierdurch beehre ich mich, einem geehrten Publikum mein Etablissement anzuzeigen, und empfehle mich mit allen Arten Haararbeiten im neuesten Geschmack, als: Coiffuren der Damen und Herren, Perrücken mit freier Stirn, Toupet metallique, Toupet mit Schößchen ic. mit natürlichen Wirbel, Locken à la neige, in Kämmchen, mit elastischen Bändern und auf Drath, ohne daß derselbe sichtbar ist, desgleichen Toupet, Locken und Tire-bouchons, Kämme mit Puffenfrisuren, Haarflechten ic.

Stets werde ich ein Lager genannter Artikel vorräthig halten, und alle mir gütigst zu ertheilende Aufträge mit größter Pünktlichkeit und Accuratessse ausführen, und bemerke noch, daß ich jederzeit Gelegenheit habe, die neuesten Pariser Modelle zu erhalten.

Zum Haarschneiden und Frisiren ist in meinem Locale ein appartes Cabinet.
 Julius Solbrig jun., Petersstraße Nr. 79,
 neben Hôtel de Russie,
 früher bei J. G. Frommhold in Auerbachs Hofe.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich Mittags und Abends mit warmen und kalten Speisen zu den billigsten Preisen, desgleichen mit verschiedenen Sorten Wein und Rum, und bittet um recht zahlreichen Besuch.

Schumann, unter Hrn. Generalconsul Küstners Hause am Markt, im Keller.

E m p f e h l u n g.

Einem hiesigen und auswärtigen verehrten Publikum empfiehlt sich Endesgenannter mit aller Art Tischlerarbeit von den feinsten Mahagoni-Hölzern, polirt und lackirt; auch findet man stets einen Vorrath von Särgen aller Art bei demselben, zu ganz herabgesetzten Preisen, in Herrn Reichels Garten über der Heubrücke, im alten Hofe, über der Durchsahrt; der Eingang der Thüre ist weiß angestrichen und bezeichnet:

Sarg-Magazin. K. A. Zimmer, Tischler.

Empfehlung. In Shawls und Tüchern erhielten wir so eben noch zum Christmarkts-Verkaufe mehrere ganz neue und geschmackvolle Dessins.
 Turany und Comp.

Empfehlung. Mit einer sehr großen Auswahl geschmackvoller Neujahrswünsche empfiehlt sich
 Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Bei Annäherung des Weihnachtsfestes empfehle ich meine feinen Dessertweine, als:

Dry Madeira	à 18 Gr. pr. Flasche,
Teneriffmadeira	à 10 — — — — —
Portwein . . .	à 18 — — — — —
Mallaga . . .	à 14 — — — — —
ferner: Jamaica-Rum .	à 12 — — — — —

Wilhelm Schüssler.

Verkauf. Feinen Thee in grün und schwarz, völlig assortirt, in Binnendosen, zu den Preisen von 1 bis 5 Thaler das Pfund, verkaufen
 P. W. Rouzet & Sohn, Catharinenstraße Nr. 367r

Verkauf. Sardellenbutter zur Erregung des Appetits, die Büchse à 8 Gr., und Heidel-

beeren in Essig und Zucker, in Kannengläser à 12 Gr., ist von bester Güte zu haben, Grimmascher Steinweg Nr. 1180.

Verkauf. Reife Ananasfrüchte sind billig zu verkaufen in des Herrn Banquier Gelbkens Garten vor dem Ransstädter Thore, beim Gärtner Schoch.

Wein-Verkauf. Folgende ächte, direct bezogene Weine kann ich besonders empfehlen, als:

rothen	à Bouteille	weissen	à Bouteille
Rhein-Wein	8 Gr.	Chateaux Renard	9 Gr.
St. Gilles u. St. Georg	8 -	Cetter Franzwein	8 -
Feinen St. Julien Medoc	10 -	22r Fein Scharlachberger	12, 16 -
Roussillon und Colliour	9, 10 -	25r Forster u. Traminer	8, 9, 10 -
Cornas und Crozes	18, 20 -	19r Laubenheimer	9 -
Feine Burgunder	20, 24 -	Niersteiner, Hochheimer	10, 12 -
Malaga u. Petro Xemenes	10, 12 -	Feinen Muscat Lünel	10, 12 -
West. u. ächt. Jam. Rum	9, 12, 16 -	Champagn., prima qual.	28, 32, 34 -

weisse und rothe milde franz. Weine, Bout. 4, 5, 6 Gr.

Da ich in grossen Quantitäten aus Frankreich und dem Rheingau beziehe und bedeutende Lager gangbarer Weine halte, so bin ich in den Stand gesetzt, in grossen und kleinen Gebinden, reelle Weine zu billigen Preisen zu notiren.

Peter Anton Dallera, Petersstrasse Nr. 33.

Verkauf. So eben empfang ich eine Sendung ungarische geräucherte große fette Rindsjungen, und verkaufe dieselben zu dem bekannten festgesetzten Preise.

M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68, unter Hrn. Gebrüder Holbergs Haus.

Verkauf.

	à Bouteille		à Bouteille
Tavel	8, 9 Gr.	ächter Arac de Goa	28 Gr.
St. Gils und St. George	8 -	feinster alter Jamaica Rum	20 -
Cérons	8 -	ff. Jamaica Rum	12, 14 -
Petit Burgender	10 -	Westind. Rum	8, 9 -
Roussillon	8, 9 -	Cognac	12 -
alter Franz-Wein	8 -	ff. alter do.	16 -

Französische Weine, weisse und rothe, à Bouteille 4 Gr.

13 Bout. auf das Dutzend, in Gebinden wohlfeiler, verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 34.

S. A. Fuldemann, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen, empfiehlt besonders zu Weihnachtsgeschenken Feuerzeuge in aller Art Figuren, das Stück à 5, 8, 10, 12 und 20 Gr., besonders elegante Feuerzeuge in Form der Deschen, das Stück à 1 Thlr., in Tischform à 20 Gr., von Fayence 16 Gr., Ferrisfeuerzeuge à 16 Gr., Doppel-Comptoir-Zündgläser, die über 1 Jahr ununterbrochen zünden, das Stück 4 Gr., mit Maschine 10 Gr., Feuerzeuge in Pappe, das Stück 1 Gr., das Duzend 9 Gr.; Zündhölzer 10,000 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 3 Gr. 6 Pf., Zündspäne 1000 Stück 5 Gr. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, in dem 2ten Gewölbe vom Markte herein rechts.

Zur Leipziger Neujahrs-Messe 1829
bringen

A. J. Saalfeld & Comp.

aus
Hamburg & London

ihr Lager

von

Bobbin-Netts, Plaitings, Sattengs etc.

— Spitzengrund und Streifentülle —

welches durch wohlfeile Preise, Auswahl und Quantität, jedem Käufer dieser Artikel, alle Vortheile zusichert, die derselbe nur in Anspruch nehmen kann.

Ihr Lager ist im Hause des Herrn Dr. Schwarz, der goldnen Eule gerade gegenüber.

Feine Eisen-, Guss-, Waare, Bijouterie in Gold und Silber, ächte Pariser
Parfumerie, lackirte Blech- und Zinn-Waare

in einem ganz vollständig sortirten Lager, empfiehlt als sehr passende Weihnachts-Geschenke und verspricht bei guter reeller Bedienung die billig möglichsten Preise.

G. F. Wärdlin, am Markt Nr. 1.

In der Wachswaarenbude auf dem Markte, der Petersstraßen-Ecke gegen-
über, ist diesen Christmarkt über zu haben:

gelber Frankfurter Wachstock, das Pfund 12 Gr., in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Pfund., weißer 16 Gr., feinste
Wachslichter, kleine Latern- und Baumlichter, bunter und extraf. gemalter Wachstock in neuen
Formen, als: Kelche, Bienenkörbe, Bücher, Kränze &c.

Weihnachtsfest-Geschenke:

Toiletten und Nähkästchen, Schreibzeuge, Rasierzeuge, Markenkäst-
chen in Maroquin oder Marmorpapier mit vergoldeten Zierrathen; so wie
Vasen von Pappmasse mit oder ohne Blumen u. m. a. dergl. Sachen, sind
zu billigen Preisen in Commission zu haben, im Steingutgewölbe in Auer-
bachs Hofe.

Wein-Verkauf

Wir empfehlen uns mit reinsten stark moussirenden Champagner à 36 Groschen, so
wie mit reinen französischen weissen und rothen Weinen, die Flasche 5 Gr., 13 Flaschen
für 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., den Eimer 15 Thlr. Preuss. Cour. Gebrüder Erckel.

Braunen und weissen Nürnberger Pfefferkuchen

von vorzüglicher Güte, so wie auch weissen und gelben Frankfurter Wachstock und Sparnacht-
lichter in Schachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, hat erhalten und em-
pfeht sich damit bestens Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 175 des Leipziger Tageblatts.

Montag, den 22. December 1828.

Empfehlung. Als Weihnachtsgeschenk empfiehlt die beliebten Stein-Vergament-Tafeln, welche nicht zerbrechen und in den Schulen häufig gebraucht werden, nebst Schreibebüchern mit Umschlägen à 2 Gr.; ferner alle Arten Buchbinder-Arbeiten zu den billigsten Preisen
Bierlich, Buchbinder, im Durchgange des Rathhauses.

Verkauf. Mehrere Sorten feinste echte Amsterdamer und Französische Liqueure, von ganz vorzüglicher Güte, in Flaschen von circa einer Kanne, sind bedeutend unter den Fabrikpreisen zum Verkauf in Commission bei
Heinr. Hofmann & Comp. in der Burgstraße.

Verkauf. Herrnhuter Wachslichter, 4, 5, 6 und 8 Stück auf Pfund, à 14 Gr., in gleichen Talglichter mit Wachsdochten à 4 Gr., haben zum Verkauf erhalten
Heinr. Hofmann & Comp. in der Burgstraße.

Verkauf. Alle Arten gut und im neusten Geschmack gearbeitete Tabakpfeifen, so wie mehrere Sorten feingemalter Porzain-Köpfe, welche sich durch passende Malerei und Devisen zu Weihnachts-Geschenken eignen, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
Carl Simon, Gewölbe Hainstraße Nr. 196.

Verkauf. Nürnberger Linsen-Nudeln, das Pfund 4 Gr., Nürnberger Weizen-Gries, das Pfund 2½ Gr. und Kartoffelmehl, das Pfund 2½ Gr. habe ich wieder erhalten.
Johann Siegmund Klett jun. Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Ich erhielt so eben neuen Holländischen Käse, der sehr gut ausfällt, und verkaufe das Pfund à 3 Gr.
Johann Siegmund Klett jun.
Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz steht ein neues, gut gearbeitetes Billard, nebst dem dazu Erforderlichen, von allen Sorten, billig zu verkaufen in Hrn. Wollhändler Vossens Garten, vor dem Thomaspfortchen, bei der
Witwe Süß.

Verkauf. Bei mir ist von heute an fortwährend Karpfen in Gelé zu haben.
Gottfr. Große, Fleischergasse Nr. 220.

Verkauf. Havanna-Cigarren, alte Waare, das Hundert 20, 24, 28, 32 Gr., in Kisten noch billiger, bei
C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Wein-Verkauf. Meine Weine sind jetzt von ganz vorzüglicher Qualität, und ich glaube daher auch solche mit Recht empfehlen zu können. Wer geneigt wäre, für französischen weißen oder rothen Wein 14 Thlr. per Eimer (kommt die Flasche 4 Gr.) anzulegen, würde gewiß gut versorgt werden, und alten reinen Wein von solcher Qualität erhalten, welche alle Erwartung übertreffen würde. Ein gefälliger Versuch oder gern gereichte Proben, werden das Gesagte hinreichend bestätigen.
C. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Verkauf. Von
feinem moussirenden Rheinwein
empfang ich eine Sendung in vorzüglicher Qualität, welcher dem besten Champagner nicht nur ganz ähnlich, sondern hinsichtlich natürlicher Kraft noch übertrifft, und verkaufe die Flasche à 18 Gr., italienischen Bischof-Extract in großen Gläsern à 6 und 8 Gr., bereiteten Bischof à 9 Gr.
C. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Verkauf. Fetten geräucherten Fachs erbielt und verkauft billig
Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Ein neuer kurzer Flügel und einer in Tafelform, vorn zum stimmen, stehen
billig zu verkaufen oder zu vermietben bei Schmidt, Quergasse Nr. 1252.

Wilhelmine Billeb, am Markt Nr. 1, 2te Etage, empfiehlt sich mit einer Auswahl
Damen-Puh im neuesten Geschmack, nach Pariser Modells, zu sehr billigen Preisen, wie auch
Herren-Wäsche von jeder Art zur Auswahl.

Aechte Havanna- und Bremer Cigarren

in 20 verschiedenen Sorten von 10—40 Thlr. pr. Kiste, 1 & 4 Thlr. pr. 100 Stück; feine eng-
lische Seife von Price und Gofnell, ächtes Eau de Cologne in Kistchen von 2, 4 und 6 Stück
Gläser, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Moriz Stöckel, am Markte.

Wiener Seiden- & Loden

in den neuesten Façons, verkauft zu den billigsten Preisen
F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Seidene und baumwollene Regenschirme,

so wie auch kleine für Kinder, empfehlen
Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2.

Nützliche Weihnachtsgeschenke.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus, Fleischergasse Nr. 309, empfiehlt sich mit
eben so nützlichen als geschmackvollen Weihnachtsgeschenken, als: verschiedenen feinen Reißzeu-
gen, allen Arten optischer und physikalischer Instrumente, Zünd-Maschinen mit Platina, Baro-
metern und Thermometern, Liverpool-, Astral-, verbesserten Studier- und Arbeitslampen,
Kaffee- und Theemaschinen u. s. w. um die billigsten Preise.

Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 10,

empfeht eine schöne Auswahl façonirter Bänder, sowohl mit Gold und Silber, als in einfachen
Farben, Gürtel, feine Schnallen, Arbeitsbeutel und Körbchen, weiße coul. und dunkle Hand-
schuhe, Schleier, in Canevas gestickte Sachen, seidene Loden, feine und ordinaire Hosenträger,
Tabaksbeutel, Geldbörsen und mehrere andere Gegenstände, welche sich zu geschmackvollen Weih-
nachtsgeschenken eignen.

Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2,

empfehlen wollene carrirte Fußteppiche, volle & breit, in sehr lebhaften Farben, zu besonders
billigen Preisen.

Die Schneidersche Liqueur- und Chocolaten-Fabrik,

Klostergasse Nr. 165,

empfeht sich zu bevorstehende Weihnachten mit ihren verschiedenen Sorten Chocola-
ten, als:

Extrafine Nr. 1 mit Vanille	16 Gr.
feine mit Vanille und Gewürz	12 -
ff. Gewürz	8 -
Mittel	6 -
ord. zu Suppen	6 -
Cacao-Masse, das richtige Pfund à 32 Loth	8 -

einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst.

emp
billig
leinn
den,
roth
vielt
und
gute
part
ab
ebre
güt
rech
eine
und
um
So
wei
sich
mit
hod
wei
im
Be
we
De
loh
die
ren

Die Leinwand- und Tafelzeug-Handlung von G. A. Jänisch, Peterstraße Nr. 69,

empfang ein Lager Bielefelder Leinwand in Commission, die in ganzen und halben Schocken sehr billig verkauft werden, desgleichen empfiehlt sie wieder völlig assortirt die so schöne dauerhafte Hausleinwand, $\frac{5}{8}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, 3 und 4 Ellen breit, so wie schöne Battist-Leinen zu Tüchern und Hemden, feine schöne dergleichen Taschentücher, extra gut. Echten Bettbarchent, ächte blau- und rothgestreifte Zwilliche $\frac{1}{2}$ br. pr. Elle von 7 Gr. an, abgepaßte Tischtücher, Handtücher, Servietten, Zwillich- und Domastgedecke, bunte Bett- und Meubleus-Leinwänden, Federleinen und weiße Kesterleinen, in ganz billigen Preisen.

Zu verkaufen steht ein 6 octaviges tafelförmiges Pianoforte von gefälligem Außern und gutem Ton, bei Kappahn in Reichels Garten, bei Mad. Sparich im großen Vordergebäude, parterre, wohnhaft.

Anerbieten. Ich wünsche, durch Notencorrecturen oder auch durch Notenabschreiben mich zu beschäftigen, und ersuche die Herren Musikverleger und ein hochzuverehrendes Publikum, mich mit Ihren Aufträgen zu beehren, und mir selbige ins Jacobsspital gütigst zuzusenden.
G. W. Neudeck.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, wünscht recht bald eine Anstellung als Copist, oder als Gehülfe in einer Handlung, kann auch auf Verlangen eine Caution stellen; auch schreibt selbiger billig und schnell alle Arten von Schreibereien ab, und wünscht auch damit beauftragt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt
Herr Georg Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Gesuch. Ein lediger Mensch, der nöthigenfalls Caution leisten kann, auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausknecht. Zu erfahren im Goldhagngäßchen Nr. 534, parterre.

Nachtgesuch. Es wird ein Local als bürgerliche Nahrung zu Wein-, Bier- und Brandweinschank in der Stadt oder Vorstadt zu miethen gesucht; durch
G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Verloren wurde am 21sten d. M. ein grün mit bunt carrirter Strickbeutel, in welchem sich ein grüneidener Geldbeutel mit R 2 — P C t und ein weißes leinenes Tuch in einer Ecke mit dem Namen Mathilde roth gezeichnet befand; wer diese Gegenstände in Nr. 546, eine Treppe hoch vorne heraus, abgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Abhanden gekommen ist am 19. hujus gegen Abend, eine weiß- und graugefleckte Kiege, welche besonders durch einen harten Knoten am Ende des Schwanzes kenntlich wird. Wer solche im Salzgäßchen Nr. 408 zurückbringt, oder deren Aufenthalt nachweist, erhält eine angemessene Belohnung aus der Kinder-Sparbüchse.

* * * Am vergangenen Freitage, zwischen 6 und 7 Uhr, ist auf dem Wege vom Petersteinwege bis ins Klostersgäßchen, eine silberne Taschenuhr, mit braunlackirtem Gehäuse, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche in der Expedition dieses Blattes, gegen eine angemessene Belohnung gefälligst abzugeben, da dieser Verlust dormalen einen armen dienstlosen Arbeiter betrifft.

* * * Allen etwaigen in Nr. 172 d. Bl. befindlichen Mißverständnissen zu begegnen, dient hiermit allen Anfragern zur Nachricht, daß die seidnen Loden zum Waschen und Ausputz fortwährend abgegeben werden können in Nr. 599, 3te Etage, der Nikolaiirche gegenüber.

* * * Der Empfänger der Aufgabe ist im Irrthume befangen, wenn er glaubt, daß sie zu

einem anzüglichen Brief habe dienen sollen, indem ja durch deren Besichtigung der an den armen U. gerichtete Wunsch erfüllt worden ist.

Anfrage. Da in Nr. 174 d. Bl. S. 1147, eine hiesige Buchhandlung sich, als zu Weihnachts- und Neujahrgeschenken eignend, empfiehlt: so wird ergebenst angefragt, für welchen Preis sie zu kaufen sey.

Fliehentliche Bitte. Ein hiesiger Bürger, C. A. Barthel, vormaliger Soldat im K. S. Fuß-Artillerie Regimente, verunglückte den 15. Nov. d. J. in seinem Berufe als Kalksteinbrecher so jammervoll, daß ihm der linke Arm abgerissen und das rechte Bein zerschmettert wurde. Seit fast 5 Wochen wimmert nun der Unglückliche in der schmerzvollsten Lage, obgleich er sonst am Körper gesund ist, und sieht in seiner Grausen erregenden Verstümmelung für sich, für Frau und Kind, einer traurigen Zukunft entgegen. Da nun ihm, dem fleißigen und redlichen Ernährer der Seinen, in seinen schweren Leiden schon die bedeutenden Curkosten bekümmern, selbst die Mittel zur Linderung seiner Schmerzen ihm mangeln; noch mehr, da bei seinem gebrechlichen und verstümmelten Körper die Quellen des Verdienstes zu seiner und der Seinen Ernährung für immer versiegt sind: so hat er wohl die gerechtesten Ansprüche auf das Mitleid seiner Mitmenschen. Im Namen des Unglücklichen richte daher ich an alle edle Menschenfreunde die fliehentliche Bitte, durch milde Gaben ihm in seiner Noth Hülfe zu leisten, welches ihn trösten und sein Vertrauen auf Gott und gute Menschen stärken würde. Schon das Bewußtseyn, eine gute That gethan zu haben, so wie die Dankbarkeit des Unglücklichen, wird die edeln Geber lohnen.

Die milden Gaben werden gesammelt von dem Herrn Buchhändler Barth in Leipzig, von dem Herrn Accis-Commissair Schmalz in Pirna, und alhier von dem Unterzeichneter. Gottleube bei Pirna, den 18. Dec. 1828. F. W. Freck, Pastor.

Thorzettel vom 21. December.

Srimma'sches Thor.		U.	Auf der Landsberger Post: Hr. Bar. von Ficker, a. Rdtben, u. Hr. Kfm. Schwabe, v. Magdeb., b. Reiß u. pass. durch	10
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Dr. Kfm. Matthäus, v. Saalfeld, p. b.	6		Hr. Kfm. Ritzwig, v. Berlin, im Hot. de Russie	1
Dr. Regier. Rath Wallerstein, v. Eilenb., p. b.	7		Hr. Kfm. Herzog, v. Hamburg, in Rosentreter's Hause	3
Dr. Ger. Dir. Wezel, v. Torgau, p. b.	8		Kanstädter Thor.	U.
			Gestern Abend.	
Die Dresdner reitende Post	8		Hr. Regier. Rath Eitelwein, v. Merseburg, pass. durch	6
Dr. Adv. Winger, v. Dresden, b. D. Richter	8		Die Jena'sche fahrende Post	7
			Nachmittag.	
Dr. Oberlieutn. Bar. von Lauingen, in Dester. Dienst., v. Wien, p. b.	4		Hr. Handl. Reß. Schwarz, von Barmen, im Hotel de Saxe	3
Halle'sches Thor.		U.	Peters Thor.	U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Auf der Berliner Sitpost: Dr. Kfm. Malin, v. h., v. Berlin jur., Dr. D. Staub, u. Dr. Kunsthandl. Hoffmann, a. Bromberg, v. Berlin, p. b., Dr. Böttchermeister Fröbel, a. Altenburg, u. Dr. Kfm. Cercica, v. Berlin, p. b.	2		Die Coburger fahrende Post	8
Auf der Braunschweiger Sitpost: Dr. Kfl. Bavin, Kallmann, Donald u. Falk, v. Braunschweig, b. D. Merkel, im Hohenthalschen Haus, im Sonnenweiser und in Dufours Hause	2		Hr. Kfm. Tebling, v. Walshafen, im Birnbaum	9
Dr. Graf von Hohenthal, auf Püchau, u. Graf von Bornazki, v. Berlin, im Hotel de Bav.	8		Nachmittag.	
			Hr. Accis-Insp. Konstantin, v. Zeig, im rothen u. weißen Löwen	3
			Hospital Thor.	U.
			Vormittag.	
Die Braunschweiger fahrende Post	8		Die Freiburger fahrende Post	11
			Die Nürnberger reitende Post	11